



EINE SEESCHLANGE IST KEIN PAPIERTIGER! Natürlich nicht. Wie abenteuerlich aber die Begegnung von Mensch und Ungeheuer durch alle Zeiten war, bringt ER in Wort und Bild im neuen Heft. **PARIS IST EINE FRAU**, sagte Charles Baudelaire. Ein Fotograf hat ihn beim Wort genommen und zeigt Paris und seine Mädchen völlig neu. Schauer verbreitet dagegen der Textshocker **DER VAMPIR**, Vergnügen die unglaubliche Historie des Gaumenkitzels: **ZUM BEISPIEL DIE FRESSEREI**. Zwei Mädchen, die man gerne sieht: **CONSTANZE FRANK** und **FEMI BENUSSI**, und zum Schluß eine Rarität: **DER FURCHTBARE KAMPF DER ROTAUGEN UM DEN KOLOSS VON CANERI**. Alles in Farbe! Das neue Heft ist an Ihrem Kiosk.

GRAMCO:

ein vielseitiges Finanzunternehmen, das sich auf Immobilien-Anlagen spezialisiert.



USIF REAL ESTATE
(United States Investment Fund)

Nettowert per Anteil am 8. Mai 69 **US \$ 6.47**

Wertsteigerung in den letzten 12 Monaten: 13 %

Stetiger monatlicher Wertzuwachs seit Gründung des Fonds

Unterliegt keinen Börsenschwankungen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Ihre Bank oder die

Beratungsstelle für
GRAMCO Sales Co.
8000 München 2
Frauenplatz 11
Tel. 0811 / 22 69 21

BERUFLICHES

GERALD GÖTTING, 45, Generalsekretär der CDU in der DDR, wurde Nachfolger des (am 22. Februar) verstorbenen Volkskammerpräsidenten Johannes Diekmann. Zusammen mit Otto Nuschke propagierte Götting Anfang der fünfziger Jahre die „Thesen des christlichen Realismus“, wonach „echte Christen Friedensfreunde“ seien und folglich „im Friedenslager der Sowjet-Union stehen müßten“. Göttings Bemühungen um die Auflösung gesamtdeutscher kirchlicher Organisationen hatten erst kürzlich einen Erfolg: Am 5. Mai schlossen sich die acht ostdeutschen Landeskirchen zum eigenständigen „Bund evangelischer Kirchen in der DDR“ zusammen. Ulbricht belohnte nunmehr den Hochdekorierten (Vaterländischer Verdienstorden in Silber und Gold, Orden „Banner der Arbeit“, Verdienstmedaille der DDR), der als Vorsitzender einer nominell christlichen Partei auf zahlreichen Auslandsreisen bei christlichen Politikern in Afrika und Südamerika für Ulbrichts SED-Staat geworben hatte, mit einem der höchsten Staatsämter.

RUDOLF WOLLER, 46, Leiter des Bonner ZDF-Studios und Major der Reserve, wurde vorletzten Sonnabend zum Präsidenten des Bundeswehr-Reservisten-Verbandes gewählt. Der Journalist kündigte an, er werde den unpolitischen Kameradenverein zu einem wehrpolitischen Verband umgestalten, um so mehr Einfluß auf die Verteidigungspolitik ausüben zu können. Die Bonner Offiziellen reagierten sofort auf Wollers Programm: Das Verteidigungsministerium sperrte ihn am vergangenen Dienstag von einer Journalistenrunde aus, zu der er sonst immer Zutritt gehabt hatte.

ABE FORTAS, 58, Richter am Obersten Bundesgericht der USA auf Lebenszeit, mußte vergangenen Mittwoch sein Rücktrittsgesuch einreichen. Grund: Die amerikanische Illustrierte „Life“ hatte Anfang Mai berichtet, Fortas habe nach seiner Ernennung zum Bundesrichter (Juli 1965) von der karitativen Familienstiftung des Finanzmaklers Louis E. Wolfson 80 000 Mark für angebliche Forschungsaufgaben erhalten. Erst elf Monate später, als gegen Makler Wolfson ein Ermittlungsverfahren wegen betrügerischer Börsenmanipulationen lief, habe Fortas das Geld zurückgezahlt. Fortas, Freund und gelegentlicher Rechtsbeistand des Ex-Präsidenten Johnson, leugnete zunächst, das Geld angenommen zu haben. Nachdem mehrere Senatoren gefordert hatten, der Bundesrichter solle sich vor einem Untersuchungsausschuß rechtfertigen, gab Fortas zu, 1966 von Wolfson einen Honorar-Vorschuß erhalten zu haben, den er jedoch zurückgezahlt habe. Erst als Makler Wolfson, der am 25. April eine einjährige Gefängnisstrafe angetreten hatte, FBI-Agenten gegenüber erklärte, die 80 000 Mark

seien nur die erste Rate einer verabredeten jährlichen Zahlung in gleicher Höhe gewesen, trat Fortas zurück.

EHESCHLISSUNG

LANA TURNER, 48, Hollywood-Aktrice („Glut unter der Asche“), mit **RONALD DANTE**, 49, Nervenarzt. Die gelernte Stenotypistin, für die Darsteller Mickey Rooney den Begriff „Glamour-Girl“ erfand und die bislang von Kapellmeister Artie Shaw, Makler Steve Crane, Zinn-Millionär Bob Topping, Schauspieler Lex Barker, Kaufmann Fred May und (am 2. April 1969) von Kaufmann Robert Eaton geschieden wurde, lernte ihren siebten Ehemann vor drei Monaten in Las Vegas kennen, wo Dante als Hypnotiseur in einer Bar auftritt. Ehemann Nummer 7 nach der Trauung über Ehefrau Nummer 2: „Sie ist das schönste



Geschöpf der Welt, und ich habe ganz schnell zugegriffen.“

GESTORBEN

FRED A. HARTLEY JR., 66. Nach fast 15 000 Streiks in den Jahren 1944, 1945 und 1946, an denen über zehn Millionen Arbeiter beteiligt waren, drückte der republikanische Vorsitzende des arbeitspolitischen Ausschusses im US-Repräsentantenhaus 1947 gegen den Widerstand Präsident Trumans ein noch heute geltendes Gesetz durch, das den gewerkschaftlichen Einfluß auf dem Arbeitsmarkt beschränkt und große Streiks verhindern soll. Die „Taft-Hartley-Act“ beseitigte jenes System, demzufolge nur Gewerkschaftsmitglieder bei der Stellenvergabe berücksichtigt wurden. Zugleich ermöglicht das Gesetz, daß die Regierung bei Gefahr schwerwiegender Streiks eine „Abkühlungsperiode“ (bis zu 80 Tagen) verordnet, in der die Tarifpartner nochmals verhandeln. 24 Jahre lang saß der Ko-Autor des Taft-Hartley-Gesetzes im US-Repräsentantenhaus, danach betätigte er sich als Industrierberater und Viehzüchter.